



# SCHWARZWÄLDER

Magazin des Reiterjournals

*spezial*

1  
2018





Die dreijährige Fiona wurde mit einer Note von 7,83 eingetragen.



Flora (von Rotenberg) präsentierte sich mit sehr

## Gut entwickelte Stuten gesichtet

Zuchtleiter Manfred Weber informiert über die Ergebnisse der Rundreise im Frühjahr 2018.

Der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg bot den Kaltblut- und Ponyzüchtern im April an drei Tagen und vier Orten die Möglichkeit, ihre dreijährigen und älteren Stuten bewerten und in das Zuchtbuch eintragen zu lassen. Insgesamt wurden 43 Schwarzwälder Kaltblutstuten und 15 Kleinpferde zur Eintragung in die Zuchtbücher vorgestellt und eingetragen. In Elzach und St. Märgen wurden zwanzig (+4) Stuten, in Pfullendorf zwanzig

(+1), in Münchingen zwei (-1) und in Forst eine (-3) Kaltblutstuten eingetragen. Die durchschnittlichen Bewertungen und Maße sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

### Kaltblutrassen

Zu den angebotenen Terminen stellten sich bei den Kaltblutrassen 43 (+5) Schwarzwälder Stuten den Bewertungskommissionen mit den Züchternvertretern und dem Zuchtleiter. Vorgestellt wurden 25 dreijährige, 16 vier-

jährige und zwei ältere Stuten. Mit 20 vorgestellten Stuten führte der Eintragungsort Pfullendorf das Feld an, gefolgt von Elzach und St. Märgen mit je zehn Stuten. In Münchingen stellten sich zwei und in Stutensee eine Schwarzwälder Stute der Eintragungskommission. Auffällig war die Qualität der Stuten bereits beim Messen und der Identitätskontrolle, die Stuten waren überwiegend sehr gut entwickelt und gut herausgebracht. Größe und Kaliber stimmten bei

den Schwarzwälder Stuten mit ca. 152 cm Widerristmaß und einem Brustumfang von 197 cm (+1 cm) bei einem durchschnittlichen Röhrenumfang von ca. 20,6 cm, die durchschnittliche Eintragungsnote wurde mit 7,33 (+0,19) errechnet. Bis auf eine zu kleine Stute wurden alle vorgestellten Schwarzwälder Stuten in das Stutbuch 1 eingetragen. Die Schwarzwälder Kaltblutstuten waren im Typ mit 7,8 (+0,1) besser als die des Vorjahres, im Körper und Gesamteindruck waren

Tabelle 1

Schwarzwälder Kaltblut		Ø – Maße in cm			Noten im Ø						
Ort	Anzahl	Größe	BU	Röhre	Typ	Körper	Fd/Ko	Schritt	Trab	Gesamteindruck	Note
Elzach	10	151,7	200	20,3	7,60	7,70	6,50	7,30	7,40	7,50	7,33
St. Märgen	10	152,2	197	20,4	8,10	7,60	6,50	7,10	7,10	7,70	7,33
Münchingen	2	153,5	199	21,0	8,50	8,50	7,00	7,50	7,30	8,00	7,79
Pfullendorf	20	151,3	197	20,7	7,60	7,50	6,30	7,40	7,40	7,40	7,25
Stutensee	1	154,0	191	21,0	8,50	8,50	6,50	8,00	7,50	8,00	7,83
Gesamt	43	151,7	197	20,6	7,75	7,64	6,44	7,29	7,31	7,53	7,33



Fotos: Schwer



gut, mit äußerst harmonischem Exterieur.

Neben Flora und Fiona ist die Stute Fanta die dritte im Führungstrio.

sie mit 7,6 und 7,5 recht einheitlich bewertet. In den beiden bewerteten Grundgangarten zeigten sich die vorgestellten Stuten deutlich besser als die des Vorjahres. Der Schritt wurde im Mittel mit 7,3 (+0,3), der Trab mit 7,3 (+0,2) im Schnitt bewertet. Die Stuten waren in der Korrektheit des Fundaments und der Bewegung mit 6,4 (+0,4) deutlich besser als die des Vorjahres. Das Augenmerk sollte aber weiterhin auf eine ausreichende Fundamentstärke und Ausprägung der Gelenke gelegt werden. Nicht so stark ausgeprägt waren jedoch die zehenengen Stellungen.

### Schwarzwälder Kaltblut

Interessant ist die Auswertung bei den Schwarzwälder Stuten nach ihren Vätern. Rubiniero und Vogtsberg waren mit je vier und Domingo, Falkenstein, Federsee, LVV Modigliani, Monsun, Rotenberg mit drei Töchtern vertreten; je zwei Töchter stellten Dachs, Maitanz, Vento und Wildschütz. Von den Hengsten LVV Modem, Mönchbräu, Ramstein, Revisor, Vocus, Vogt, Weissenbach, Wilder Retter wurde eine Stute zur Eintragung vorgestellt. Die größten Stuten stellten Federsee, Dachs und Vento mit

153 cm, gefolgt von den Vogtsbergtöchtern mit 152 cm. Bei den Hengsten mit drei und mehr vorgestellten Töchtern lagen Federsee mit der durchschnittlichen Endnote von 7,53 und Rotenberg mit 7,5 vor den Hengsten Falkenstein mit 7,44 und Vogtsberg mit 7,35; Domingo und Rubiniero folgten mit durchschnittlichen Eintragungsnoten von 7,33 und 7,31. Bei den Hengsten mit zwei bewerteten Töchtern führte Vento mit der Wertnote von 7,75 die Spitze an, gefolgt von Dachs (7,5), Maitanz (7,42) und Wildschütz (7,29).

Die typstärksten Stuten stellte Dachs (8,5), gefolgt von Vento und Wildschütz (je 8,25). Eine durchschnittliche Typnote von 8,0 erreichten die Töchter von Falkenstein, Federsee, Rotenberg, Rubiniero und Vogtsberg. Im Körper gefielen vor allem die Töchter von Vento (8,5), Wildschütz und Dachs mit je 8,0, gefolgt von Rubiniero mit 7,88, Falkenstein (7,83), Vogtsberg (7,75), Rotenberg (7,67) und Domingo, Federsee und Maitanz mit Noten von jeweils 7,5. Beim Schritt beeindruckten die Stuten der Hengste Maitanz und Vento

(je 8,0) und Domingo, Falkenstein, Federsee, LVV Modigliani und Monsun (je 7,33). Das Feld

der Trabstärksten führte Domingo mit 8,0, gefolgt von Maitanz (7,75) und Falkenstein (7,67) sowie Federsee, Rotenberg und Vento mit je 7,5 an.

Am korrektesten stellten sich die Töchter abstammend von den Hengsten Rotenberg und Wildschütz (je 7,0), Vogtsberg (6,88) und Federsee (6,83) vor. Mit ei-

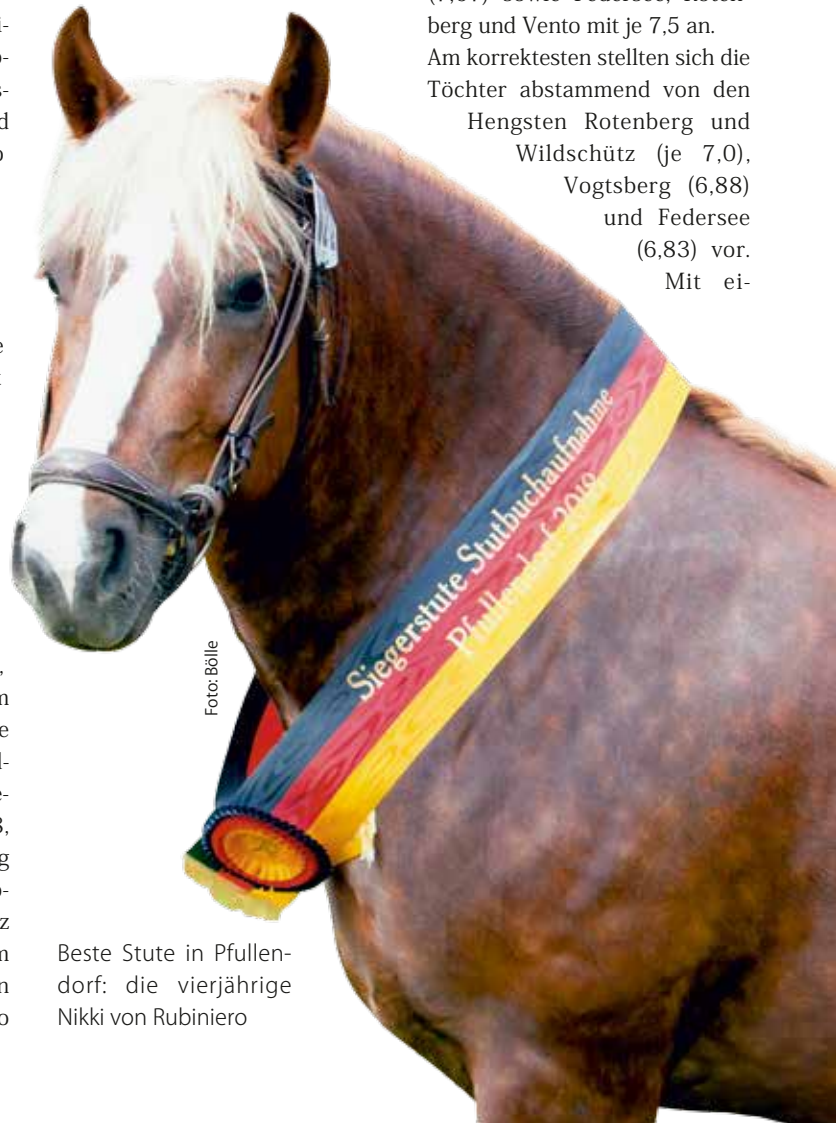


Foto: Bölle

Beste Stute in Pfullen: die vierjährige Nikki von Rubiniero



Foto: Schwenker

Rosalie B gefällt mit ihrem schönen Stutenadel.



Die Stute Nele stammt aus einer Zucht von Fritz

ner durchschnittlichen Eintragungsnote von 7,5 und besser wurden insgesamt siebzehn Stuten in das Stutbuch 1 eingetragen. Ein Stutentrio setzte sich mit einem sehr gut ausgeprägten Rassetyp und viel Adel (9,0) in einer Spitzengruppe ab: Die dreijährige, 154 cm große Flora von Rotenberg von Primus Hock, Schonach. Eine äußerst noble, harmonische Stute mit sehr gutem Rasse- und Stutenadel und

schönem Kaliber, hervorragend bemuskelt und mit trockenem Fundament. Ihr Schritt war energisch und losgelassen, im Trab präsentierte sie sich mit viel Aufrichtung, locker mit viel Schub- und Tragkraft und sicherer Balance. Sie ist eine Stute mit viel Persönlichkeit und Ausstrahlung. Sie erreichte mit 8,08 die höchste Eintragungsnote. Ihr folgte die dreijährige Fiona (154 cm) von Falkenstein aus der

Zucht von Heinrich Neumeier, Hofstetten. Eine typvolle Stute mit schönem Rasseadel, großem Auge und schönem Kaliber, Ihr Hals ist in guter Form und Länge angelegt, die Kruppe ist gut bemuskelt, das Hinterbein gut gewinkelt und weitgehend korrekt gestellt. Im Schritt zeigte sie sich losgelassen und takt sicher bei genügend Raumgriff, im Trab bewegte sie sich mit viel Schub- und Tragkraft und Schwung. Sie

wurde mit der Endnote von 7,83 in das Stutbuch eingetragen. Die vierjährige, 154 cm große Fanta von Dachs aus der Zucht von Simone Granacher, Waldshut-Tiengen, ist eine sehr typvolle, gut entwickelte, harmonische und geschlossene Stute mit einem guten Kaliber und trockenem Fundament. Der Schritt ist geregelt, im Trab zeigt sie einen guten Antritt und Schub. Eingetragen wurde sie mit einer Note von

**Tabelle 2**

Schwarzwälder Kaltblut		Ø – Maße in cm			Noten im Ø						
Hengst	Anzahl	Größe	BU	Röhre	Typ	Körper	Fd/Ko	Schritt	Trab	Gesamteindruck	Note
Rubinero	4	150,00	196,25	20,88	8,00	7,88	6,38	7,00	7,13	7,50	7,31
Vogtsberg	4	152,00	192,25	21,00	8,00	7,75	6,88	7,25	6,75	7,50	7,35
Domingo	3	151,33	194,33	20,33	7,33	7,50	6,50	7,33	8,00	7,33	7,33
Falkenstein	3	151,67	198,33	19,67	8,00	7,83	6,50	7,33	7,67	7,33	7,44
Federsee	3	153,33	191,67	21,00	8,00	7,50	6,83	7,33	7,50	8,00	7,53
LVV Modigliani	3	149,67	197,67	20,33	7,17	7,17	6,67	7,33	7,33	7,33	7,17
Monsun	3	150,33	203,67	20,50	7,00	7,00	6,17	7,33	7,33	7,50	7,06
Rotenberg	3	150,33	194,00	19,67	8,00	7,67	7,00	7,17	7,50	7,67	7,50
Dachs	2	153,00	206,00	20,00	8,50	8,00	6,50	7,00	7,25	7,75	7,50
Maitanz	2	150,00	198,00	21,25	7,75	7,50	6,00	8,00	7,75	7,50	7,42
Vento	2	153,00	195,50	20,50	8,25	8,50	6,25	8,00	7,50	8,00	7,75
Wildschütz	2	149,00	196,00	20,00	8,25	8,00	7,00	6,75	6,50	7,25	7,29
<b>Gesamt</b>	<b>43</b>	<b>151,74</b>	<b>197,65</b>	<b>20,57</b>	<b>7,75</b>	<b>7,64</b>	<b>6,44</b>	<b>7,29</b>	<b>7,31</b>	<b>7,53</b>	<b>7,33</b>



Steckling.

7,67. Mit der Note 7,83 konnten sich zwei weitere Stuten in der Spitze behaupten. Lady Mary S, eine dreijährige Stute (154 cm) von Vento von der Zuchtgemeinschaft Soulier und Nonnenmann aus Ölbronn-Dührn. Eine großrahmige und typvolle Stute mit schönem Rasse- und Geschlechtsadel, gutem Kaliber und groß angelegter Vorderpartie sowie guter Kruppe und kräftigem Fundament. Sie zeigte einen energischen, taktstärkeren, raumgreifenden und losgelassenen Schritt, ihr Trab war fleißig, locker und räumend. Eine gut herausgebrachte und in sich ruhende ausgeglichene Stute.

Nele, dreijährig von Vogtsberg aus der Zucht von Fritz Steckling, Bretzfeld und dem Besitz von Silke Abel, Pferdelbach. Eine harmonisch konstruierte Stute mit viel Rasseadel, schönem Auge, gutem Kaliber und trockenem, korrektem Fundament. Im Schritt präsentiert sie sich taktstärker, schreitend und losgelassen und mit viel Raumgriff, der Trab ist leichtfüßig und geregelt; eine gut erzogene Stute, angenehm im Charakter und Temperament.

Venga, eine dreijährige, in Hessen gezüchtete Stute von Vocus im Besitz von Sascha Backfisch, Waldbrunn, wurde mit der Wertnote von 7,75 in das Stutbuch 1

eingetragen. Eine harmonische, gut entwickelte Stute mit schönem Rasstyp und Adel und gutem Kaliber. Ihr Schritt ist ergiebig mit gutem Takt, der Trab mit gutem Schub und Raumgewinn ausgestattet, eine insgesamt sehr umgängliche Stute.

Mit der Eintragungsnote von 7,67 folgten: Die vierjährige Niki von Rubiniero von Svenja Schultheiss, Pfullendorf, Beste in Pfullendorf, ist eine Stute mit schönem Rasse- und Geschlechtsadel und schönem Auge, gutem Kaliber, gut geformter Halsung

und Schulter und gut bemuskelter und geformter Kruppe. Ihr Schritt ist gelassen und raumgreifend, der Trab fleißig und zeigt gute Schulterfreiheit, eine gut herausgebrachte, umgängliche Stute. Die vierjährige Liesa von Maitanz, gezüchtet bei Albert und Bernhard Rombach, wurde ebenfalls von Svenja Schultheiss, Pfullendorf, vorgestellt. Eine kompakte Stute mit edler dunkler Decke, mit viel Rasse- und Geschlechtsadel ausgestattet, mit kräftigem Kaliber und schön geformter Vorhand. Ihr Schritt war

taktstärker und raumgreifend, der Trab fleißig und taktmäßig bei guter Vorhandmechanik.

Edora, eine dreijährige Tochter von Wilder Retter aus der Zucht der Zuchtgemeinschaft Häfele, Bad Wurzach, zeigte sich mit 154 cm als eine weit entwickelte und mit viel Ausdruck ausgestattete Stute, mit gutem Rasse- und Geschlechtsadel, einem freundlichen Auge sowie trockenem, etwas feinem Fundament. Ihr Schritt ist taktstärker, der Trab antrittsstark und mit einer guten Mechanik ausgestattet.



Liesa von Maitanz: Eine kompakte Stute mit viel Rasse- und Geschlechtsadel.



Novana gefällt als typvolle Stute mit einem harmonisch angelegten Seitenbild.

Arnd und Andrea Hahn, Gersteten, stellten die vierjährige, von Adalbert Jegler gezüchtete Novana von Vento aus. Eine typvolle, über viel Boden stehende Stute mit harmonischem Seitenbild, gutem Stutenausdruck und wachem Auge bei gut geformter Vorhand und genügend bemuskelter Kruppe sowie trockenem Fundament. Ihr gleichmäßiger, taktklarer und losgelassener Schritt gefiel ebenso wie der leichtfüßige, geregelte und räumende Trab, ihr Charakter und Temperament sind angenehm. Mit der Eintragungsnote 7,58 wurden zwei weitere Stuten in das Stutbuch 1 aufgenommen: die dreijährige Rosalie B von Ramstein von Markus und Nikolaus Becherer, Elzach. Eine großrahmige Stute mit schönem Stutenadel, gutem Kaliber und guter Bemuskelung. Sie verfügt über eine gut gelagerte Schulter und schön geformte Kruppe, im Mittelstück etwas lang; schreitet energisch, raumgreifend und losgelassen, der Trab ist raumgreifend und geregelt. Aus der Zucht der Zuchtgemeinschaft Schmidt/Schröder kommt die dreijährige Feine Violetta von Vogtsberg. Eine harmonische, gut entwickelte Stute mit sehr schöner Farbe, gutem Rasseadel und Kaliber und einem trockenen Fundament. Ihr Schritt ist taksicher, raumgreifend und losgelassen, der Trab leichtfüßig und fleißig.

### Mit einer Wertnote von 7,5

Iva (\*2015) von Federsee von Hannes Buderer, Freiamt: eine großrahmige, typvolle Stute mit schön geformter Vorhand und gut bemuskelter Kruppe; der Schritt ist fleißig und geregelt, der Trab mit gutem Antritt und Fleiß. Sie wurde mit einer Note von 7,5 in das Stutbuch eingetragen. Finja (\*2014) von LVV Modigliani von Herbert Krämer, Hofstetten: eine mit 155 cm im großen Rahmen stehende Stute mit schöner Oberlinie und stabilem Fundament bei etwas kurzer Halsung, sie schreitet mit gutem Raumgriff, im Trab zeigt sie sich energisch abfußend und bergauf,



Die in Hessen gezogene Venga erhielt eine Wertnote von 7,75.



Eine sehr großrahmige und typvolle Stute: Lady Mary S

bei etwas munterem Temperament, ebenfalls die Note 7,5. Zwei dreijährige Domingo-Töchter aus der Zucht von Rudi Hennig, Fichtenau, reihten sich ebenfalls bei den Stuten mit 7,5 ein. Nele von der Ölmühle, eine gut entwickelte Stute, etwas streng im Stutencharme mit gut geformter Halsung und gut gewinkelter Schulter, trocken und fein im

Fundament, Schritt und Trab mit Takt, Fleiß und Raumgriff. Frida von der Ölmühle, eine freundliche, etwas leicht gebaute, hochbeinige Stute mit gut aufgesetztem und geformtem Hals, sehr feinem Fundament, sie schreitet mit gutem Raumgriff, im Trab zeigt sie energischen Antritt, viel Schub und Elastizität, angenehm im Charakter. Nadja (\*2014) von

Monsun von Werner Schultheiss, Pfullendorf: zeigte sich als gut entwickelte Stute mit trockenem Rasseadel, guter Körpereinteilung und gutem Kaliber, gut konstruiert in Halsung und Schulter. Die Kruppe ist etwas abfallend, aber gut bemuskelt, sie verfügt über einen soliden Schritt und einen energischen, taktklaren Bergauftrab. (7,5) M. Weber



Fotos: Kreiz

Der Sohn des Domingo ist zurecht als Goldfohlen ausgezeichnet.



Ein wunderbar bergauf konstruierter Sohn des Rubinrot.



In wunderbarem Seitenbild aufgemacht: Goldfohlen von Weissenbach.

## Beeindruckende Schwarzwälder

Die ersten Fohlen präsentierten sich in Zöbingen

Bei hochsommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein starteten die Kaltblutzüchter des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg am 10. Juni in Zöbingen in die Fohlenschausaison. Die aufgetriebene Kollektion der Schwarzwälder Fohlen beeindruckte mit einer sehr guten Qualität und schönen Bewegungen. Vier Schwarzwälder Fohlen wurden mit einer Goldplakette ausgezeichnet. Bei der Hengstnachzuchtschau des jungen Rubinrot wurden den Richtern zwei Fohlen vorgestellt.

Gisela Siewert, Zell, stellte mit einem Schwarzwälder Hengstfohlen vom Bundessieger Federsee aus der LSt. Fiona von Weißgerber das Reservesiegerfohlen und freute sich über die Schärpe, Goldplakette und den Ehrenpreis. Dieses Fohlen gefiel nicht nur durch seine schöne Farbe, sondern zeigte sich typvoll und harmonisch und mit schöner Selbsthaltung stolz im Trab.

Die Zuchtgemeinschaft Müller/Escher, Oberrot, präsentierte mit einem Hengstfohlen vom Do-

mingo aus der LSt. Gretel von LVV Modem ein weiteres Goldfohlen. Die Richter bescheinigten ihm viel Adel und Ausdruck bei harmonischem Seitenbild und taktklarem Schritt sowie lockerem Bergauftrab. Über die Goldplakette freute sich auch Roland Bäuerle, Neuler, mit seinem Goldfohlen (Hengst) vom Rubinrot aus der LSt. Helena von Donnergröll. Ein Fohlen mit einem wunderschönen Gesicht, bergauf konstruiertem Körper und ergiebigen und losgelassenem Schritt. Die Riege der Schwarzwälder Goldfohlen schloss sich mit einem Hengstfohlen vom Schwarzwälder Weissenbach von Carmen Keck, Herbrechtigen. Das aus der St.Pr./LSt. Fenja von Dachs gezogene Fohlen überzeugte mit sehr gutem Rassetyp, harmonischem Seitenbild und schönen Trabbewegungen. Insgesamt hatten neun Schwarzwälder Fohlen den Weg nach Zöbingen gefunden. Sie stammten ab von den Hengsten Federsee (3), Domingo, Mönchbräu, Rubinrot (2), Vento und Weissenbach.

*Manfred Weber, Zuchtleiter*



Der Federsee-Sohn ist Reservesieger der Kaltblutfohlen in Zöbingen.

## Auf die nächsten 20

Das große Jubiläum der Hengststation Schultheiss



Volle Kraft voraus: Mit einem Beifahrer in Person von Werner Schultheiss kann nichts schiefgehen.



Die rasende Mülltonne: Wird so bald die Müllabfuhr in Ach-Linz aussehen?



Shetty-Power: Werner Schultheiss holt auch aus den Kleinsten das Beste heraus.

**E**s macht schon Eindruck, wenn sechs mächtige Schwarzwälder Kaltblüter vor der Kutsche in die Bahn getraubt kommen. Eine Erscheinung, die sogleich die Blicke auf sich zieht. Dieser Einzug begeisterte die Zuschauer auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins Ach-Linz direkt zu Beginn der großen Jubiläumsfeier der Deckstation von Werner Schultheiss. Ein gelungener Auftakt für ein buntes Programm mit vielen Highlights. Neben den zahlreichen Zuschauern, Teilnehmern am Schauprogramm und Helfern freute sich Werner Schultheiss über den Besuch vom Vorsitzenden des Pferdezuchtverbandes, Karl-Heinz Eckerlin, den Ortsvorsteher von Ach-Linz, Emil Gabele, sowie über die stellvertretende Gestütsleiterin des Haupt- und Landgestüts Marbach, Frau Dr. Carolin Eiberger, die gemeinsam mit Andreas Strecke aus Tübingen durch das Programm führte. Präsentiert wurden nicht nur die Hengste Domingo, Monsun, Rubinero, Rubin, Möchbräu und Wellenstein mit ihrer Nachzucht, sondern noch vieles mehr.

### Elitehengst Rubin

Auf 20 Jahre Geschichte der Hengststation Schultheiss mit großartigen Erfolgen und Erinnerungen blickte man zum Jubiläum zurück. Und obwohl die Familie Schultheiss an diesem Tag allen Grund zur Freude hatte, wurde zunächst daran erinnert, wie das Jahr für sie mit einem herben Verlust begonnen hatte. Sie mussten sich von ihrem selbst gezogenen Stammhengst Ravel (v. Retter) verabschieden, welcher im Alter von 24 Jahren verstorben war. Seine Genetik lebt in Ach-Linz in den Hengsten Rubin und in zweiter Generation über Rubinero weiter. Mit dem Hengst Rubin hat die Familie ei-



# Jahre in Aach-Linz

wurde mit einem buten Programm begangen.

nen Nachfolger, der gebührend in die Fußstapfen seines Vaters treten kann. Schon als Fohlen wurde er in St. Märgen mit Gold prämiert, in Marbach anlässlich seiner Körung mit der Junghengstprämie ausgezeichnet und auch seine Leistungsprüfung absolvierte Rubin souverän. Mittlerweile hat er fünf gekörte Söhne zu verzeichnen, unter anderem seinen Stallkollegen Rubinero. Zahlreiche sehr gute und ausdrucksstarke Schwarzwälder stammen von ihm ab. Für die eindrucksvolle Leistung im Schwarzwälder Zuchtgeschehen zeichnete der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg Rubin mit dem Prädikat Elitehengst aus. Eine wohlverdiente Ehrung, die im Rahmen der Jubiläumsfeier gebührend bedacht wurde. Der Verbandsvorsitzende Karl-Heinz Eckerlin übernahm persönlich die Auszeichnung und gratulierte sowohl Familie Schultheiss als auch Rubin's Züchter August Walter, der ebenfalls vor Ort war.

## Beste Stimmung

Die Ehrung von Elitehengst Rubin war mit Sicherheit der emotionale Höhepunkt der Veranstaltung, aber das mehr als 20 Programmpunkte umfassende Jubiläum bot den Zuschauern noch einiges mehr. Aus züchterischer Sicht besonders interessant waren die Vorstellungen der Hengste der Deckstation und deren Nachzucht. Die Pferde wurden an der Hand, vor der Kutsche und unter dem Sattel gekontrolliert und unterstrichen die Leistung der Station deutlich. Apropos Leistung: Die Themen Ausbildung und Leistungsprüfung wurden im Programm gezielt hervorgehoben, besonders durch eine ganze Reihe leistungsgeprüfter Stuten, die präsentiert wurden. Zahlreiche Siegerstuten der letzten Jahre gehen auf das



Eine besondere Station beim Vierspänner-Hindernissfahren machte den Teilnehmern Spaß.



Ein fliegender Teppich wie aus „Tausendundeine Nacht“!



Eindrucksvoller Auftakt: die Einfahrt mit dem Schwarzwälder-Sechsspänner



Fotos: Steinbach

Auch unter dem Sattel wurden die Schwarzwälder dem Publikum präsentiert.

## Impressum

**Herausgeber:**  
Hugo Matthaes

**Verlag:** Matthaes Medien  
GmbH & Co. KG  
Motorstr. 38, 70499 Stuttgart  
Telefon (07 11) 806082-0  
Fax (07 11) 806082-50  
**E-Mail:** reiterjournal@  
matthaesmedien.de  
www.reiterjournal.com

**Herstellung:**  
Susanne Stöckl, Stefanie  
Maurer

**Verfasser:**  
Manfred Weber, Melanie  
Steinbach

**Anzeigenverkauf:**  
Katja Rabus

**Titelbild**  
Der Hengst Rubin wurde zum  
Elitehengst ernannt und er-  
hielt seine Schärpe anlässlich  
des 20-jährigen Jubiläums der  
Deckstation Schultheiss.  
(Foto: Melanie Steinbach)

Konto der Station. Leistungsgeprüfte Stuten und natürlich auch Hengste spielen in der Zucht und Philosophie der Hengststation eine bedeutende Rolle. Nicht ohne Grund wurde Werner Schultheiss im vergangenen Jahr als bester Ausbilder in St. Märgen ausgezeichnet. Neben den

eigenen Pferde, die unter anderem von Svenja und Selina Schultheiss in Szene gesetzt wurden, waren viele Freunde der Familie und Kaltblut-Fans von nah und fern angereist, um gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten. Dabei durfte auch Spaß und Action nicht zu

kurz kommen. Ob fliegender Sulky, eine rasende Mülltonne oder ein Vierspanner-Hindernisfahren mit einer besonderen Station, so manches Mal wurde es richtig rasant auf dem großen Rasenplatz. Ganz zur Freude der zahlreichen Zuschauer. Aber auch die verschiedenen Anspannungsarten, Schwarzwälder Quadrillen und die Präzision beim Holzrücken ließen die Zuschauer staunen. Dass das Mammut-Programm von gut vier Stunden den gesetzten Zeitrahmen weit gesprengt hatte, störte am Ende niemanden. Die Auftritte waren gut organisiert und auch der Wettergott hatte es an diesem Samstagnachmittag gut mit den Kaltblutfreunden gemeint. Trotz der bedrohlichen Gewitterwolken, die das Spektakel scheinbar als Zaungast verfolgten, fiel kein einziger Tropfen Regen. Der große Festplatz blieb auf der Sonnenseite. So blickte man am Ende in glückliche und zufriedene Gesichter bei Zuschauern und Akteuren, von denen so manch einer den Abend noch beim anschließenden Züchterhock ausklingen ließ. Ein gelungenes Jubiläum, das Lust auf mehr macht: Auf die nächsten 20 Jahre! *Melanie Steinbach*



Geballte Power auf seiner Ehrenrunde: Der frisch zum Elitehengst ernannte Rubin zeigt, was in ihm steckt.

# Wilder Retter lebt nicht mehr

Trotz aller Bemühungen musste der Landbeschäler erlöst werden



Ein außergewöhnlicher Repräsentant seiner Rasse und der Landesucht: Wilder Retter

Der zwölfjährige Schwarzwälder Kaltbluthengst Wilder Retter, seines Zeichens Landbeschäler, lebt nicht mehr. Der Hengst hatte seit einiger Zeit durch Arthrose bedingte Lahmheitserscheinungen, die trotz aller Bemühungen unserer Gestütsierärzte und der hinzugezogenen Pferdefachklinik therapieresistent waren. Um dem Hengst weitere dauerhafte Schmerzen und Leiden zu ersparen, hat die Gestütsleitung entschieden, den Hengst zu erlösen. Der von Franz und Andreas Rieder gezüchtete Sohn des Wilderer wurde am 26. Juni 2006 in Waldkirch von der St.Pr.St. Ronja geboren. Sie geht väterlicherseits auf den ehemaligen Landbeschäler und Elitehengst Retter zurück. Das mütterliche Pedigree vereint die Hengste Retter, Moritz, Diktator und Derfflinger und geht über die Stute Juwelia auf den Stutenstamm der Jungseuse zurück. Sein positives Körurteil erhielt er

bei der Körung im Haupt- und Landgestüt Marbach am 2. 11. 2008. Im Körprotokoll wurde er als ausdrucksvoller, über viel Boden stehender Hengst mit groß angelegtem Schritt und ausgezeichneter Trabmechanik beschrieben.

Seine Leistungsprüfung im Ziehen und Fahren legte er 2009 in Marbach mit der Gesamtnote von 8,57 als Siegerhengst erfolgreich ab. In acht Deckeinsatzjahren deckte er insgesamt 99 Stuten; 28 Stut- und 30 Hengstfohlen wurden im Zuchtbuch des Pfer-

dezuchtverbandes registriert. Bei den Hengstnachzuchtschauen präsentierten sich 22 Fohlen, fünf wurden mit Gold prämiert. Insgesamt zwölf Töchter sind im Stutbuch 1 der Rasse Schwarzwälder Kaltblut eingetragen. Drei Stuten wurden mit der Staatsprämie ausgezeichnet, drei weitere tragen das FN-Prädikat Leistungsstute. Seine Gene gab Wilder Retter auch an seinen gekörten Sohn Wildbach erfolgreich weiter, der als HLP-Sieger mit 8,63 brillierte und drei qualitäts- und typvolle Fohlenjahrgänge lieferte und mit der Junghengstprämie ausgezeichnet wurde. Seinen Höhepunkt erlebte der Hengst Wilder Retter bei der Bundeskaltblutschau im Jahr 2013 anlässlich der Grünen Woche, als er mit der FN-Bundesprämie und als Reservesieger seiner Rasse ausgezeichnet wurde. Wilder Retter war im Haupt- und Landgestüt Marbach ein vielseitig einsetzbarer Hengst, der in vielen Schaubildern bei Messen und Veranstaltungen ein außergewöhnlicher Repräsentant seiner Rasse und des Haupt- und Landgestüts und der gesamten Landesucht in Baden-Württemberg war. *Manfred Weber*

## Wilder Retter

\*26. 6. 2006, † April 2018

V.: EH Wilderer, M.: St.Pr.St. Ronja v. Retter/Moritz/Diktator/Derfflinger/Deuto

Z.: Andreas und Franz Rieder, Waldkirch

B.: Haupt- und Landgestüt Marbach

Körung: 7. 11. 2008, HLP: 2009 – Gesamtnote 8,57 (Ziehen 8,33/Fahren 8,80)

Bedeckungen: 99, Fohlen: 58 – Stutfohlen 28 – Hengstfohlen 30

Eingetragene Stuten: 12 (Stutbuch 1)

Prämierungen: Bundeskaltblutschau Berlin 2013 – FN-Bundesprämienhengst, Reservesieger Schwarzwälder Kaltblut, Junghengstprämie (überdurchschnittliche Fohlenbewertung)

### Erfolgreiche Nachkommen

Gekörte Söhne: Wildbach (HLP-Sieger)

Staatsprämienstuten: Ipsa, Felina (Siegerstute Zukunftspreis 2014 St. Märgen), Gundi

FN-Leistungstuten: Ilva, Havanna, Gundi

Leistungsprüfung: 9 Nachkommen im Ziehen und Fahren – Wertnotendurchschnitt 7,55



Landbeschäler 2018 online!



HAUPT- UND LANDGESTÜT

# Marbach

Falkenstein \*2008 v. Federsee-Wilderer  
2. Reservesieger Bundeskaltblutschau Berlin 2013  
Frischsamen über EU-Besamungsstation Offenhausen

**NEU** Leonhard, **NEU** Maienfels, **NEU** Victor, **NEU** Wilano, Dachs, Dachsbub, Federsee, Finn RN, Maitanz, Marcellus, Markstein, Markus, Markward, Mendel, Ramstein, Rosenkavalier, Rotenberg, Roter Milan, Rubinrot, Vento, Weissenbach, Wildbach, Wildschütz

Haupt- und Landgestüt Marbach mit Landesreit- und Landesfahrschule  
– das älteste staatliche Gestüt Deutschlands –  
72532 Gomadingen-Marbach | Tel. (073 85) 96 95-0 | [www.gestuet-marbach.de](http://www.gestuet-marbach.de)